

## **Erfahrungsbericht:** Auslandssemester an der Universidad de La Serena in Chile



Ich habe im Zeitraum August 2024 bis Dezember 2025 ein Auslandssemester an der Universidad de La Serena in Chile verbracht. Schon vor Beginn meines Studiums habe ich mir vorgenommen, ein Auslandssemester im spanischsprachigen Ausland zu absolvieren, da ich immer gerne anderen Lebensweisen, Kulturen und Traditionen begegnen, aber vor allem auch die Sprache lernen wollte. Außerdem ist es vor allem auch im geisteswissenschaftlichen Bereich, in welchen mein Studium fällt, interessant, neue akademische Perspektiven kennenzulernen. Aus diesen Gründen bin ich auf die Universidad de La Serena als Partneruniversität der RUB aufmerksam geworden und habe mich im November 2023 mit Erfolg beim International Office um einen Austauschplatz dort beworben. Zusätzlich habe ich mich im Februar 2024 für das PROMOS-Stipendium beworben.

Um mich auf mein Auslandssemester vorzubereiten, habe ich Impfpfehlungen und Einreisebestimmungen überprüft, sowie mir eine Unterkunft gesucht. Für die Wohnungssuche in Chile kann ich die beiden Internetseiten <https://www.compartodepto.cl> und <https://buscoroomie.cl> empfehlen, denn dort findet man meist günstigere Angebote als beispielsweise bei Airbnb. Ich habe meine in Puertas del Mar gelegene Unterkunft auf CompartoDepto gefunden und rund 285€ pro Monat gezahlt. Der Stadtteil, in dem ich gewohnt habe, ist nicht direkt in der Nähe der Universität, aber ich habe mich dort sehr wohlfühlt und konnte von dort aus alles hervorragend erreichen. Häufig bin ich zu Fuß unterwegs gewesen, aber es ist auch sehr gut möglich und nicht zu teuer, sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Uber fortzubewegen. Für Lebensmittel habe ich in Chile ungefähr gleich viel wie in Deutschland bezahlt, obwohl sie insgesamt vielleicht ein wenig günstiger sind. Die veganen Produkte waren vergleichsweise teurer, aber ich kann sagen, dass ich als Veganerin gut in La Serena zurechtgekommen bin.

Ich habe mich an der Universidad de La Serena von Beginn an gut aufgehoben gefühlt, denn ich hatte stets einen netten Ansprechpartner des International Office zur Verfügung und wurde auch in all meinen Kursen herzlich empfangen und schnell integriert. Die Semesterstruktur und auch die Studienorganisation an der ULS sind anders als an der RUB und zu Beginn war die Ungewissheit, die für mich mit diesem neuen System verbunden war, ein wenig stressig. Doch im Nachhinein kann ich sagen, dass ich mir häufig mehr Sorgen als nötig gemacht habe und dass alles unkomplizierter als erwartet funktioniert hat. Die ULS besteht aus mehreren Campussen, die aber zum Großteil nicht weit auseinander liegen. Ich hatte Kurse am Hauptcampus, dem Campus Andres Bello, und am Campus Isabel Bongard und beide haben mir außerordentlich gut gefallen, da es zum Beispiel viele angenehm gestaltete Aufenthaltsbereiche und schöne Details gibt. Inhaltlich waren die von mir belegten Kurse sehr interessant, ich habe viel gelernt und die Atmosphäre war ebenfalls super. Das Semester ist so aufgebaut, dass im Laufe der Vorlesungszeit mehrere Evaluationen stattfinden (meistens drei) und am Ende gibt es eine Klausurenwoche, an welcher man aber nur teilnehmen muss, wenn die Durchschnittsnote der vorangegangenen Evaluationen nicht ausreicht. Das Studium ist in Jahrgängen organisiert, sodass die Studierenden eines Studiengangs alle Kurse im jeweiligen Studienjahr gemeinschaftlich belegen.

La Serena als Stadt bietet einige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, es gibt Einkaufszentren, Parks, Restaurants, Bars und Diskotheken. Außerdem ist die Stadt von eindrucksvoller Natur umgeben, wie beispielsweise von Stränden, Bergen und Nationalparks. Zu Beginn meines Aufenthaltes habe ich mehr gefroren als erwartet, denn zum einen habe ich den Kontrast vom deutschen Sommer zum chilenischen Winter gespürt (auch, wenn der Winter in La Serena meist keine Temperaturen unter 10°C erreicht) und zum anderen ist das Heizen von Gebäuden, wie zum Beispiel auch der Universität, unüblich. Des Weiteren war es nicht immer einfach, ausschließlich in einer Fremdsprache zu kommunizieren. Doch ich kann zufrieden feststellen, dass ich durch diese Herausforderung viel dazu gelernt habe, dass sich mein Spanisch eindeutig verbessert hat und dass es mir mit der Zeit auch immer leichter gefallen ist.

Abschließend kann ich behaupten, dass die positiven Erfahrungen meines Auslandssemesters in Chile in aller Deutlichkeit überwiegen. Es war großartig, so viele wunderbare neue Freundschaften zu schließen und in einem von solcher Gemeinschaft und Herzlichkeit geprägtem Umfeld aufgenommen zu werden. Ich habe eine unglaublich intensive

Zeit in La Serena verbracht, in der ich ausgesprochen viel gelernt habe und bemerkenswert viele schöne Erlebnisse gesammelt habe.

